



Konzertwochenende von PODIUM Esslingen im Kloster Bebenhausen  
**KLINGENDE ZEIT – von der Renaissance bis in die Zukunft**

18. – 20 August 2017 / Vier Konzerte mit außergewöhnlichen kammermusikalischen Programmen in verschiedenen Räumen / Kartenvorverkauf gestartet

Bereits zum dritten Mal bespielt PODIUM Esslingen im August das Kloster Bebenhausen. Das für seine außergewöhnlichen kammermusikalischen Programme bekannte PODIUM Esslingen – jüngst in Rotterdam mit dem Classical:NEXT Innovation Award ausgezeichnet – begibt sich mit dem diesjährigen Programm auf die Suche nach klanglichen Zeitbrücken. In vier Konzerten werden vielfältige Bezüge zwischen Raum und Zeit entwickelt, Geschichten erzählt und musikalische Symbiosen geschaffen. Dabei spannt sich der musikalische Bogen von Renaissance-Klängen Johannes Ockegheims über romantische Werke Felix Mendelssohn Bartholdys bis hin zu Kompositionen einer Künstlichen Intelligenz. Tickets zu 20 € bzw. 25 €, ermäßigt 10 € sind ab sofort an allen Reservix-Vorverkaufsstellen – auch in der Region Tübingen/Reutlingen – und online über <http://podium-esslingen.de/tickets> erhältlich.

Nach den beiden erfolgreichen Konzert-Wochenenden in den letzten zwei Jahren ist das Kloster Bebenhausen für PODIUM Esslingen zum dritten Spielort geworden: Jedes Jahr im Frühjahr sind die internationalen, herausragenden jungen Musikerinnen und Musiker beim PODIUM Festival in Esslingen zu erleben. Die Aufführungen im Herbst im Radialsystem V in Berlin sind seit 2014 fester Bestandteil des PODIUM Jahresprogramms, zu dem nun auch die besondere Konzertreihe im Kloster Bebenhausen gehört. Hinzu kommen zahlreiche Koproduktionen mit renommierten Partnern wie dem Lucerne Festival, dem Heidelberger Frühling oder dem BUNDESJUGENDBALLETT sowie Gastspiele u.a. in Luzern, Luxemburg und Düsseldorf.

**VORVERKAUF auch in Tübingen und Reutlingen / Freier Eintritt für die Matinée am Sonntag**

Tickets sind ab sofort an allen Reservix-Vorverkaufsstellen erhältlich – auch in der Region Tübingen/Reutlingen (u.a. Tourist- & Ticket-Center Tübingen, Schwäbisches Tagblatt Tübingen) sowie online über <http://podium-esslingen.de/tickets>. Neben den kostenpflichtigen Konzerten gibt es am Sonntagmorgen, 20. August 2017, 12:15 Uhr, auch ein Konzert bei freiem Eintritt in der Kutscherhalle.

**WEITERE INFORMATIONEN**

Ausführliche Informationen zum Programm und den beteiligten Künstlerinnen und Künstlern finden Sie in der Anlage und online unter [www.podium-esslingen.de](http://www.podium-esslingen.de).

**KONTAKT**

Steven Walter (Künstlerischer Leiter & Geschäftsführer):

Tel.: 0160/4512264 | Email: [post@podiumfestival.de](mailto:post@podiumfestival.de) | Website: [www.podium-esslingen.de](http://www.podium-esslingen.de)

**HAUPTFÖRDERER**



STADT ESSLINGEN AM NECKAR



Das PODIUM Konzertwochenende in Bebenhausen wird ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Reinhold Beitlich Stiftung, Tübingen, sowie der Firma Neumann & Müller, Esslingen.

## PROGRAMMÜBERSICHT

### **Die Welt von gestern**

*Musik aus der Erinnerung*

18. August 2017, 20 Uhr, Sommerrefektorium

Wir hören Musik, die sich in die Vergangenheit richtet. Robert Schumann denkt an die Kindheit und Erich Wolfgang Korngold schafft tonale Musik, obwohl sie schon gestorben ist. Felix Mendelssohn Bartholdy spricht in einer Komposition mit Johann Sebastian Bach, Leoš Janáček rekapituliert in einer Klaviersonate das traumatische Jahr 1905 und Olivier Messiaen schreibt ein Quartett auf das Ende der Zeit. Das Eröffnungskonzert des Wochenendes spiegelt die Vergangenheit in der Musik, die Klänge reflektieren das Gestern.

### **Klangpanorama**

*Musik aus dem prallen Leben*

19. August 2017, 20 Uhr, gesamtes Klosterareal

An diesem Abend wird das ganze Klosterareal zum Konzertort. Wir erleben in verschiedenen Räumen intime Musikereignisse, ein zeitgleiches Erklingen vieler Unterschiede. Im Sommerrefektorium musiziert ein Trio Mozart, aus der Kirche nahen Lieder, im Kreuzgang ranken sich Klänge aus Istanbul, irgendwo spielt jemand Bach und in der Ferne erahnen wir elektronische Sounds. Mal wirkt die Musik wie ein Traum, mal schwebt sie fort, dann wieder wird sie ganz real und greifbar. Und immer wieder synchronisiert sich alles zu einer großen musikalischen Gemeinschaft. Das gesamte Kloster wird zu einer begehbaren Musiklandschaft.

### **The Sound of now**

*Musik aus dem Moment, für den Moment*

20. August 2017, 12:15 Uhr, Kutscherhalle

Musik passiert immer hier und jetzt. Mit ihr kann gelingen, was wir uns manchmal sehnlichst wünschen: den Moment festzuhalten, den Augenblick auszudehnen. Die Kutscherhalle des Klosters wird an diesem Vormittag zum Jetzt-Ort; mit einem musikalischen Gebet von Arvo Pärt, minimalistischer Zustandsmusik von Steve Reich, Musik zur Feier des Augenblicks von Johann Sebastian Bach und einem großen Innehalten von John Cage. Zwischen den Werken entspinnen sich Improvisationen der Musikerinnen und Musiker. Der Eintritt ist frei.

### **Musik für morgen**

*Klangbrücken vorwärts*

20. August 2017, 19 Uhr, Sommerrefektorium

Wir erleben Musikwerke aus vier Jahrhunderten, die Utopien und Sehnsüchte offenbaren. Carlo Gesualdo schreibt visionäre Harmonien. Franz Schubert hat Sehnsucht. Der junge Beethoven meielt Utopien in die Musikgeschichte. Eine Künstliche Intelligenz errechnet kreativste Musikstücke. Kaan Bulak träumt von einem zukünftigen Europa. In diesem Konzert öffnet die Musik einen großen Vorhang, um den Blick in die Zukunft freizugeben – so, wie sie es schon seit jeher getan hat.

## KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER

### **Emmanuelle Bernard (Violine)**

Emmanuelle Bernard studierte Violine in Grenoble, London und Berlin. Sie ist Gründungsmitglied des Ensemble Zafraan und musiziert mit dem Solistenensemble Kaleidoskop, dem Ensemble Adapter, der Kammerakademie Potsdam und dem Kammerensemble Neue Musik Berlin. Als Solistin ist sie u.a. unter der Leitung von Yehudi Menuhin in London aufgetreten, bei den Heidelberger Symphonikern und beim European Union Chamber Orchestra sammelte sie Erfahrungen als Stimmführerin und Konzertmeisterin. Aufnahmen von ihr waren bei France 2, Deutschlandradio, RBB Kulturradio und beim hessischen Rundfunk zu sehen und zu hören.

### **Artiom Shishkov (Violine)**

Geboren 1984 in Belarus, studierte Artiom Shishkov am nationalen Musikinstitut seiner Heimatstadt und an der staatlichen Akademie der Musik unter Eduard Kutchinski.

Mit acht Jahren gab er mit großem Erfolg sein erstes Konzert mit Orchester. In den folgenden Jahren wurde er Preisträger von elf Wettbewerben in ganz Europa, erhielt zahlreiche Stipendien und Preise. Artiom Shishkov konzertiert regelmäßig in Polen, Deutschland, Frankreich, Belgien, der Schweiz, Norwegen, Finnland, den baltischen Staaten, Russland und Armenien. Beim Festival „Musica Mundi“ in Belgien ist er als Dozent der „Young Faculty“ tätig. Seit 2010 studiert er an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien in der Klasse von Prof. Dora Schwarzberg.

### **Ian Anderson (Viola)**

Ian Anderson ist Mitglied verschiedener Ensembles, darunter das Duo van Vliet (Viola-Akkordeon-Duo), das Scottish Ballet, yllwshrk (Alternative-Rock-Band „yellow shark“, als Gitarrist und Songwriter) und IMOGEN (Berliner Kammermusikkollektiv). Er studierte Bratsche an der Royal Music Academy in London und Komposition an der Royal Scottish Academy of Music and Drama in Glasgow, beide Studien schloss er mit Auszeichnung ab.

Im Juni 2017 erschien das Album „Lachrymae ReVisited“ des Duo van Vliet beim Label Orchid Classic. Ian Anderson ist ehemaliger Solo-Bratschist des European Union Youth Orchestra und spielte bei Shows im Londoner West End („Love Story“ von Howard Goodall und „South Pacific“ von Oscar Hammerstein) sowie auf einer Tour von Radiohead.

### **Andreas Voss (Violoncello)**

Andreas Voss studierte Violoncello an der Berliner Hochschule für Musik Hanns Eisler in der Klasse von Prof. Stephan Forck und besuchte das New England Conservatory in Boston/USA.

Sein Interesse gilt der aktuellen Neuen Musik sowie der historischen Aufführungspraxis. Davon zeugen sowohl Projekte mit dem Freiburger Barockorchester, ein Stipendium der Internationalen Ensemble Modern Akademie als auch ein Barockcellostudium an der Musikhochschule Frankfurt bei Kristin von der Goltz. Regelmäßig spielt Andreas Voss außerdem u.a. mit der Kammerakademie Potsdam, dem Ensemble Resonanz Hamburg, dem Ensemble Modern Frankfurt und der Musikfabrik Köln. Andreas Voss war Stipendiat des evangelischen Studienwerkes Villigst.

### **Steven Walter (Violoncello)**

Steven Walter, Gründer und Künstlerischer Leiter des PODIUM Festival Esslingen, ist Cellist und Musik-Entrepreneur. Er studierte Violoncello in Oslo und Detmold. Als Kammermusiker ist er in ganz Europa in verschiedensten Formaten aktiv. Zudem publiziert er zu künstlerischen Themen und ist Dozent u.a. an der Zeppelin Universität Friedrichshafen. Steven wurde nominiert zum „Kulturmanager des Jahres“ und ist Stipendiat der „Akademie Musiktheater heute“.

Für das Beethovenjahr 2020 wird seine Idee eines zukunftsweisenden Stipendiatenprogramms von der Kulturstiftung des Bundes umgesetzt.

### **Miguel Pérez Iñesta (Klarinette)**

Miguel Pérez Iñesta, geboren 1980 in Valladolid, ist Klarinettist und Dirigent. Er studierte Klavier, Klarinette und Tanz in Asturias, bevor er 2003 nach Berlin zog. Dort studierte er an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in der Klasse des Klarinettisten und Dirigenten Karl Heinz Steffens und war an der Karajan Akademie der Berliner Philharmoniker tätig. Als Solist, Dirigent und als Klarinettist tritt er weltweit an renommierten Festivals und Konzerthäusern auf. Er ist Gründungsmitglied des Zafraan Ensemble.

### **Mathias Halvorsen (Klavier)**

Mathias Halvorsen wurde 1988 in Haugesund, Norwegen geboren. Mit 14 Jahren debütierte er mit einem Orchester mit Felix Mendelssohn Bartholdys erstem Klavierkonzert. Er war Schüler von Prof. Jiří Hlinka am Barratt Due Institute of Music. Zusammen mit der Flötistin Guro Pettersen gründete er 2008 das erste PODIUM Festival in Haugesund. Mathias Halvorsen tritt regelmäßig bei zahlreichen Festivals auf und ist als kreativer Kammermusiker gefragt. In den letzten Jahren spielte er bei Shows der Künstlerin Peaches in ihrer Show „Peaches Christ Superstar“. Er ist Mitgründer der Boyes Musikkompani und Mitglied des Ensembles LightOut sowie des Duo Arctica.

### **Floris de Rycker (Laute/Theorbe/Elektrische Gitarre)**

Floris de Rycker ist einer der vielseitigsten Künstler seiner Generation. In seinem Ensemble „Ratas del viejo Mundo“ vereint er Sänger und Instrumentalisten aus ganz Europa und bringt Alte Musik von vor 1600 in die größten Konzertsäle. In seinen Solorecitals tritt er mit Laute, Vihuela und Barockgitarre auf. Floris de Rycker studierte an den Konservatorien in Löwen, Brüssel und Gent und nahm an Meisterklassen der berühmtesten Lautenisten teil, darunter Hopkinson Smith und Nigel North.

Seine Engagements führten ihn zu internationalen Festivals, darunter die Ruhrtriennale, das Forum Alte Musik Zürich, das Diaghilev Festival oder die Tage Alter Musik Regensburg. Er unterrichtet Musikgeschichte, Laute und Kammermusik am SLAC-Konservatorium in Löwen. Neben seinen musikalischen Tätigkeiten war er als Manager für eine Theatergruppe beschäftigt, arbeitete bei einem Radiosender und war an der Entwicklung des Webdienstes „Klarafy“ beteiligt, der kürzlich mit mehreren Preisen ausgezeichnet wurde.

### **Elina Albach (Cembalo/Orgel)**

Barockes und Zeitgenössisches in der Gegenwart miteinander zu verknüpfen, ist das Anliegen der Cembalistin Elina Albach. Nach ihrem Studium in Basel an der Schola Cantorum Basiliensis widmet sie sich insbesondere dem Aufbau ihres eigenen Ensembles CONTINUUM.

Sie begibt sich auf die Suche nach einer Musikpraxis, welche sowohl gesellschaftliche Relevanz als auch neue musikalische Ebenen entdeckt. Einladungen nach ganz Europa, Australien, Südamerika und Japan als Solistin, Kammermusikerin und Gast verschiedener Ensembles führten sie zu vielen renommierten Festivals. Sie erhielt mehrere Stipendien und Preise. Im Studienjahr 2016/2017 unterrichtet sie Cembalo, Generalbass und Kammermusik an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden.

## KURZPORTRAIT PODIUM ESSLINGEN

„Musik wie sie will“ ist das Leitmotiv der jungen Musiker, die 2009 in Esslingen das PODIUM gegründet haben. Durch innovative Konzertformate und eine dynamische Mixtur aus klassischer und zeitgenössischer Musik konnten sie sich inner- und außerhalb der Klassikszene einen Namen machen. Neben dem jährlichen Festival in Esslingen gastiert PODIUM Esslingen – Träger ist die gemeinnützige PODIUM Musikstiftung Esslingen – mit eigenen Produktionen und Koproduktionen regelmäßig und europaweit bei renommierten Kultureinrichtungen und Veranstaltern wie Radialsystem V Berlin, Lucerne Festival, Düsseldorf Festival, Heidelberger Frühling oder classical:NEXT.

PODIUM Esslingen erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen (u.a. ECHO Klassik Sonderpreis für Nachwuchsförderung, red dot communication design award, Trendmarken Award, „Newcomer-Projekt des Jahres 2015“ in Sachen Kultursponsoring vom Land Baden-Württemberg, classical:NEXT Innovation Award 2017, einer der zehn Nominierten für den BKM-Preis Kulturelle Bildung 2017).

Für das Beethovenjahr 2020 realisiert PODIUM Esslingen als Projektträger - in Kooperation und mit großzügiger Förderung der Kulturstiftung des Bundes sowie des Landes Baden-Württemberg, der L-Bank und der Baden-Württemberg Stiftung - das Projekt #bebeethoven, im Rahmen dessen 12 herausragende junge Künstler\*innen von 2018 – 2020 eigene Ideen und Projekte entwickeln. Partner für das Projekt sind renommierte Institutionen wie das ZKM Karlsruhe, die Tonhalle Zürich, das Ensemble Resonanz und das Radialsystem V Berlin.